

Österreichischer M&A-Markt 2014 in leichtem Aufwärtstrend

Dr. Nikolaus S. Lang, Dr. Mona Philomena Ladler & Tibor von Mérey, M&A REVIEW

1. Einleitung

► Der österreichische M&A-Markt hat sich nach dem signifikanten Einbruch im Jahr 2013 wieder erholt. Die M&A DATABASE verzeichnet im Jahr 2014 242 abgeschlossene Transaktionen, was einem Plus von 17% gegenüber dem Jahr 2013 entspricht. Dennoch ist die M&A-Aktivität in Österreich weiterhin gering, zumal das Vorkrisenniveau von über 400 Transaktionen in weiter Ferne liegt.

Zurückzuführen ist die leichte Erholung des M&A-Marktes auf eine gesteigerte Aktivität in den Sektoren Bau und Industrie sowie auf die in Anbetracht der heimischen Marktgröße hohe Anzahl kapitalmarktorientierter Transaktionen. 2014 wurden zehn öffentliche Übernahmeangebote eingeleitet, was dem höchsten Wert seit Inkrafttreten des Übernahmegesetzes im Jahr 1999 entspricht. Großtransaktionen, wie die Übernahme der Telekom Austria AG durch America Móvil oder der Börsengang der FACC AG, zeugen von einem zunehmenden Vertrauen der Investoren in den österreichischen Kapitalmarkt, was wiederum Rückschlüsse auf eine Stabilisierung und einen Aufschwung des M&A-Marktes erlaubt.

Dieser Umstand lässt sich auch durch eine historische Betrachtung belegen: Der österreichische M&A-Markt hat erst durch die Einführung des Übernahmegesetzes 1999 an Bedeutung gewonnen. Erklärtes Ziel des Gesetzgebers war es, den österreichischen Kapitalmarkt für ausländische Investoren durch erhöhte Transparenz und Rechtssicherheit attraktiver zu gestalten. Es folgte die erste große M&A-Welle in Österreich, die bis zum Ausbruch der Finanzkrise 2007/2008 andauerte. Hier zeigt sich klar, dass ein lebendiger und stabiler Kapitalmarkt als wesentliche Vorbedingung für einen erfolgreichen M&A-Markt betrachtet werden kann. Die Belebung des Kapitalmarktes 2014 lässt folglich einen positiven Ausblick auf das M&A-Geschehen im Jahr 2015 zu. Die Attraktivität des heimischen Marktes wird

auch durch die Cross-Border-Statistik erhärtet, welche ein gesteigertes Interesse ausländischer Investoren an österreichischen Unternehmen erkennen lässt (plus 8%). Es darf daher ein aktives Jahr 2015 erwartet werden!

2. Der österreichische M&A-Markt im Jahr 2014

Nach dem signifikanten Einbruch des M&A-Marktes im Jahr 2013 war 2014 ein Anstieg der M&A-Transaktionen von 208 auf 242 Deals (plus 17%) zu beobachten. Das Ranking der Topbranchen zeigt folgendes Bild (vgl. Abb. 1):

- Allgemeine Dienstleistungen (61 Transaktionen: plus 8 Transaktionen)
- Finanzdienstleistungen (28 Transaktionen: plus 6 Transaktionen)
- Computerindustrie/Telekommunikation (20 Transaktionen: plus 6 Transaktionen)

Wie bereits im Jahr 2013 repräsentiert der Sektor der allgemeinen Dienstleistungen mit 61 abgeschlossenen Deals 25% der Gesamtzahl der Transaktionen. Abermals auf Platz zwei des Rankings folgen mit 28 Transaktionen die Finanzdienstleistungen, die für 12% der abgewickelten Transaktionen verantwortlich zeichnen. Erstmals seit 2011 wieder unter den drei Topbranchen vertreten ist der Sektor Computerindustrie/Telekommunikation, der mit einer Steigerung um 6 Transaktionen den signifikanten Einbruch des Jahres 2012 (von 24 auf 12 Deals) wieder kompensieren konnte.

An vierter Stelle ist der Sektor Energie- und Entsorgungswirtschaft gelistet, was allerdings nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass seit 2012 eine kontinuierliche Abnahme der Transaktionen von 26 auf nunmehr 15 zu beobachten ist. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich im Sektor Transport und Verkehr, welcher 2014 Einbußen um 50% verzeichnen musste und damit den negativen Trend des Jahres 2013 fortführt. Als geringfügige Verlierer des Jahres 2014 sind die Sektoren ►►

Abb. 1 • Branchenstatistik 2014

Quelle: M&A DATABASE, Thomson Reuters

Objektbranche	2014		2013		2012		2011		2010		2009	
Energie-/Entsorgungswirtschaft	15	6%	17	8%	26	10%	22	9%	17	6%	17	9%
Chemie/Pharma	12	5%	13	6%	12	4%	15	6%	19	7%	10	5%
Anlagenbau/Stahl/Umwelttechnik	13	5%	10	5%	22	8%	14	6%	10	4%	9	5%
Maschinenbau/Feinmechanik	13	5%	9	4%	14	5%	18	7%	17	6%	8	4%
Automobilindustrie	7	3%	4	2%	13	5%	8	3%	10	4%	16	8%
Elektrotechnik/Medizintechnik	5	2%	8	4%	4	1%	12	5%	16	6%	1	1%
Textil/Bekleidung	3	1%	3	1%	8	3%	4	2%	4	1%	3	2%
Nahrungs- und Genussmittel	8	3%	6	3%	11	4%	6	2%	8	3%	8	4%
Handel	11	5%	9	4%	11	4%	17	7%	14	5%	4	2%
Finanzdienstleistungen	28	12%	22	11%	21	8%	17	7%	48	17%	25	13%
Versicherungen	8	3%	7	3%	10	4%	7	3%	5	2%	7	4%
Transport und Verkehr	6	2%	9	4%	20	7%	9	4%	20	7%	8	4%
Allgemeine Dienstleistungen	61	25%	53	25%	64	24%	53	21%	49	18%	44	22%
Medien/Verlage	7	3%	9	4%	2	1%	9	4%	3	1%	4	2%
Bau-/Baustoffindustrie	13	5%	11	5%	11	4%	10	4%	14	5%	11	6%
Papier/Möbel/Holz/Verpackung	11	5%	4	2%	10	4%	6	2%	12	4%	6	3%
Luft- u. Raumfahrt/Marinantik/Bahntechnik	1	0%	0	0%	0	0%	1	0%	2	1%	2	1%
Computerindustrie/Telekommunikation	20	8%	14	7%	12	4%	24	9%	8	3%	14	7%
Sonstige	0	0%	0	0%	0	0%	1	0%	1	0%	0	0%
Gesamt	242	100%	208	100%	271	100%	253	100%	277	100%	197	100%

Chemie/Pharma (minus 1%) sowie Elektrotechnik/Medizintechnik (minus 3%) zu nennen. Dieser Umstand ist insofern von Interesse, als diese Sektoren noch zu den wenigen Gewinnern des Jahres 2013 zählten.

Als einer der Gewinner des Jahres 2014 kann der Sektor Papier/Möbel/Holz/Verpackung (11 Transaktionen: plus 7) angeführt werden. Geringfügig hinzugewinnen konnten auch die Handelsbranche (plus 2), der Nahrungs- und Genussmittelsektor (plus 2) sowie die Automobilindustrie (plus 3).

Die Cross-Border-Statistik (vgl. Abb. 2) belegt eine gegenüber dem Gesamtjahr 2013 deutlich gesteigerte Attraktivität österreichischer Unternehmen für ausländische Käufer. 37% aller Transaktionen (dies entspricht einem Plus von 29 Transaktionen) wurden mit ausländischen Käufern abgewickelt, während sich das Interesse österreichischer Unternehmen an ausländischen Unternehmen mit 71 Transaktionen (minus 3%) in der Statistik niederschlug. 76 Transaktionen wurden innerösterreichisch ausgeführt, was trotz einer absoluten Steigerung um 6 Transaktionen einem Rückgang von 3% entspricht.

3. Deal-Ticker

Diese Rubrik gibt einen kompakten Überblick über die wesentlichen Transaktionen (mit österreichischer Beteiligung auf der Käufer- und/oder Targetseite), die in den letzten vier Monaten abgeschlossen wurden.

Finanzdienstleistungen

- Nach der Verschmelzung der ERGO Direkt Lebensversicherung AG auf die ERGO Versicherung AG werden fortan alle Versicherungsdienstleistungen des Konzerns von einem Anbieter erbracht. ERGO Direkt wurde 1992 unter der Firma Quelle Versicherung AG gegründet und betreute 2013 rund 34.000 Kunden mit einem Prämienvolumen von 13,5 Mio. EUR.

Maschinen- und Anlagenbau, Industriegüter

- Nach Erwerb des Aktienpaketes von 4,9% von der Oberbank verfügt die B&C Industrieholding GmbH über 52,7% der Anteile an der AMAG AG. Weitere 16,5% werden von der RLB OÖ Alu Invest GmbH gehalten, 11,1% von der AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung, 5% von der Treibacher Industrieholding

Abb. 2 • Cross-Border-Statistik 2014

Quelle: M&A DATABASE, Thomson Reuters

Transaktionsrichtung	2014		2013		2012		2011		2010		2009	
AU -> AU	76	31%	70	34%	90	33%	80	32%	98	35%	68	35%
AU -> Ausland	71	29%	66	32%	103	38%	60	24%	87	31%	46	23%
Ausland -> AU	89	37%	60	29%	68	25%	97	38%	75	27%	73	37%
Nur Verkäufer AU	6	2%	12	6%	10	4%	16	6%	17	6%	10	5%
Gesamt	242	100%	208	100%	271	100%	253	100%	277	100%	197	100%

Kommentar: U aus AU kauft Objekt aus AU; U aus AU kauft ausländisches Target; ausländische Käufer; U aus AU tritt als Verkäufer auf (Käufer und Objekt nicht aus AU).

- GmbH und 4% von der Esola Beteiligungsverwaltungs GmbH. Die Oberbank bleibt mit 0,1% an der AMAG beteiligt; 10,7% der Anteile befinden sich in Streubesitz.
- Die chinesische Changzhou Xingyu Automotive Lighting Systems Co. Ltd steigt beim heimischen Automobilzulieferer I & T GmbH ein. Das an der Börse Shanghai notierte Unternehmen hält fortan 70% der Anteile an der I & T, mit deren Gläubigern im Rahmen eines Sanierungsverfahrens mit Eigenverwaltung eine Quote von 30% ausverhandelt wurde.
- Die voestalpine trennt sich aus strategischen Gründen von ihrem Geschäftsbereich Plastics Solutions, der aus den niederländischen Gesellschaften voestalpine Polynorm Van Niftrik und voestalpine Polynorm Plastics besteht. Die Käuferin, die Polytech Netherlands Holding, kann ihren Umsatz durch den Zuerwerb von Plastics Solutions um rund 120 Mio. EUR steigern.
- Hingegen erweitert die voestalpine ihr Produktportfolio im Bereich gezogener Drähte für die Automobilindustrie und akquiriert den italienischen Spezialdrahthersteller Trafilerie Industriali S.p.A. Dieser erzielte mit einer Jahresproduktion von rund 50.000 Tonnen Drähten 2013 einen Umsatz von 43,8 Mio. EUR. Ein weiterer Zukauf wurde in Australien getätigt, wo das auf geschweißte Bahnschienen, Weichen und Komponenten spezialisierte Unternehmen Bathurst Rail Fabrication Centre erworben wurde. Dieses erhöht mit einem Jahresumsatz von 34 Mio. EUR den Gesamtumsatz der voestalpine in Australien, der aktuell bei 75 Mio. EUR liegt.
- Der Mischkonzern Berndorf erwirbt einen Mehrheitsanteil an der deutschen Venturetec Mechatronics, die über Standorte in Deutschland und den USA verfügt. Die Berndorf AG hält unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an über 60 Unternehmen, die gemeinsam einen Umsatz von rund 500 Mio. EUR erzielen.
- Die Borealis AG stockt ihre bestehende Beteiligung an dem belgischen Kunststoffhersteller Speciality Polymers Antwerp von bisher 33% auf und erwirbt das Unternehmen zur Gänze. Verkäufer ist der US-amerikanische Chemiekonzern DuPont, mit welchem die Borealis im Jahr 2000 ein Joint Venture einging.

Bau und Immobilien

- Die CA Immo trennt sich von ihrem über ihre Tochtergesellschaft CA Immo International Beteiligungsverwaltungs GmbH gehaltenen Anteil (25% plus acht Aktien) an der UBM Realitätenentwicklung AG. Parallel hierzu legte die Käuferin, die Porr AG, ein öffentliches Angebot zur Kontrollerrlangung an die Aktionäre der UBM. Nach Ende der Angebotsfrist verfügen die Porr AG und ihre gemeinsam vorgehenden Rechtsträger über insgesamt 85,37% der Stimmrechte.
- Die Immofinanz AG hat sich zur Gänze von ihrem Engagement in der Schweiz zurückgezogen. Die durch den Verkauf dreier Immobilien frei gewordene Liquidität soll in die deutsche Tochter Deutsche Lagerhaus GmbH u. Co KG investiert werden.
- Die STRABAG erweitert mit dem Zukauf der DIW, einer Industrierwartungstochter des deutschen Anlagenbauers Voith, ihr Angebot um Industriereinigung. DIW erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 250 Mio. EUR; der Kaufpreis wird auf 70 bis 80 Mio. EUR kolportiert.

Energie

- Eigentümerwechsel bei der C.A.T. oil AG: Der französische Ölmanager Maurice Dijols hält über die Gesellschaft Joma Industrial Source Corp. nach einem Teilerwerb von 47,7% der Aktien im Oktober 2014 und einem daraufhin gelegten Pflichtangebot ein Aktienpaket von 87% der Anteile. Die C.A.T. oil AG ist eine in Wien niedergelassene Ölbohrfirma und an der Börse Frankfurt gelistet. Das Unternehmen erbringt Öl- und Gasfelddienstleistungen in Russland und Kasachstan.

- Im Rahmen des Raiffeisen-internen Restrukturierungsprogramms hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. ihre 100%ige Tochter Raiffeisen Managementgesellschaft für erneuerbare Energie G.m.b.H. (RENERGIE) an den internationalen Energiekonzern ContourGlobal Terra Holdings S.á r.l. veräußert. RENERGIE wurde 2007 gegründet und betreibt heute neben drei Windparks 31 Photovoltaikanlagen.
- Die luxemburgische Finanzholding BIP Investment Partners S.A. investiert im Zuge der Durchführung einer Kapitalerhöhung in die österreichische lifebrain AG, eine medizinisch-diagnostische Laborgruppe. Das hierdurch gewonnene Kapital wird in umfangreiche Zukäufe, wie den Erwerb der italienischen Laborgruppen Diagnosis S.r.l. und Laboratorio Analisi Cliniche Collatino S.r.l. sowie der Etruria Lab und Sarnicav, investiert.

Transport und Logistik

- Die Airports Group Europe S.à r.l. hat im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots an die Aktionäre der Flughafen Wien AG 29,9% des Grundkapitals am Flughafen Wien erworben. Die luxemburgische Airports Group bleibt damit geringfügig unter der formellen Kontrollschwelle von 30%, welche ein Pflichtangebot an alle Beteiligungsinhaber auslösen würde. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen können jedoch nur 26% der Stimmrechte in der Hauptversammlung ausgeübt werden.

Telekom, IT und Medien

- Die Wiener Zeitung GmbH verschlankt ihre Konzernstruktur und fusioniert ihre Tochterunternehmen „auftrag.at“ und „Wiener Zeitung Digitale Publikationen GmbH“ rückwirkend zum 1. Januar 2014. Die Dienstleistungen von „auftrag.at“, die der Bekanntmachung öffentlicher Vergabeverfahren dient, werden unverändert von der „Wiener Zeitung Digitale Publikationen GmbH“ fortgeführt.

Handel und Lebensmittel

- Als Konsequenz des Zusammenschlusses der Spirituosenhersteller Beam und Suntory im Mai 2014 wird der Vertrieb der Mozart Distillerie GmbH per 1. November 2014 von der Beam Austria GmbH übernommen. Die Beam Austria GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Beam Suntory Inc. und auf den Vertrieb und das Marketing von Premiumspirituosen spezialisiert.

Sonstige

- Der bisher von dem Schweizer Private-Equity-Fonds Constellation gehaltene Mehrheitsanteil an der ibis acam Bildungs GmbH steht fortan im Eigentum des deutschen Private-Equity-Fonds Quadriga Capital. Ibis acam wurde 1981 gegründet und ist zum führenden privaten Anbieter für berufliche Aus- und Weiterbildung in Österreich und Deutschland aufgestiegen.
- Zusammenschluss im Bereich der Personalvermittlung: Der Personaldienstleister Secretary Plus übernimmt die drei Geschäftsfelder Secretary Search, Professional Search und Diversity Search von Secretary Search. Secretary Plus ist Teil der USG People Group und verfügt über 75 Niederlassungen in Europa.

- Die Fortführung des Betriebs der insolventen Krems Chemie Chemical Services AG ist durch den Einstieg der Metadynea Austria GmbH gesichert. Metadynea ist Teil des russischen Chemiekonzerns Metafrax, welcher bereits im August 2013 Alleineigentümer der zur Krems Chemie gehörenden Dynea Holding GmbH samt der Dynea Austria GmbH wurde.

- Das heimische Biotechnologieunternehmen Dutalys GmbH wird von Schweizer Pharmakonzern Roche aufgekauft. Der sich auf knapp 490 Mio. USD belauende Kaufpreis wird in zwei Schritten entrichtet: 134 Mio. USD sind sofort zahlbar; die Fälligkeit der verbleibenden 355 Mio. USD ist von der Erreichung gewisser Forschungsergebnisse abhängig.

4. Deal-Pipeline

In dieser Rubrik wird über Deals berichtet, die in den vergangenen Monaten angekündigt und geplant beziehungsweise initiiert wurden, allerdings noch nicht abgeschlossen sind.

Finanzdienstleistungen

- Der Verkauf des Südosteuropageschäfts der Krisenbank Hypo Alpe Adria konnte im zweiten Anlauf erfolgreich finalisiert werden. Noch im November 2014 galten die mit dem US-Finanzinvestor Advent geführten Exklusivverhandlungen als gescheitert; in der zweiten Verhandlungsrunde im Dezember 2014 konnte hingegen ein Konsens mit Advent und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) erzielt werden. Als Kaufpreis wurde ein Betrag von 50 Mio. EUR vereinbart, welcher sich abhängig vom Jahresergebnis 2014 und 2015 auf bis zu 150 Mio. EUR erhöhen könnte. Das Closing soll im zweiten Quartal 2015 erfolgen, zumal die Transaktion noch der Genehmigung der zuständigen Behörden bedarf.
- Auch die ÖVAG konnte ihre rumänischen Tochtergesellschaften abstoßen und die rumänische Banca Transilvania als Käuferin gewinnen. Die Transaktion soll im ersten Halbjahr 2015 abgeschlossen werden. Parallel hierzu werden die noch lebensfähigen Teile der ÖVAG in die Volksbank Wien eingebracht und der Rest abgewickelt.

Bau und Immobilien

- Die Bank Austria gibt ihre Beteiligung von 16,8% an der CA Immobilien Anlagen AG an die O1 Group Limited ab. Der Verkauf ist Teil einer zweistufigen Transaktion, in deren Rahmen die O1 Group in einem zweiten Schritt ein öffentliches Teilangebot über weitere 9,85% der Anteile legte. Die Transaktion steht unter der Bedingung, dass O1 nach Ablauf der Angebotsfrist am 06.02.2015 über 26% der Stimmaktien verfügt.
- Daneben steht das gesamte Immobilienportfolio der Bank Austria (Bank Austria's Immobilien Holding Group) zum Verkauf. Betroffen sind rund 80 Objekte und diverse Beteiligungen an Immobilienprojekten zu einem Gegenwert von rund 1 Mrd. EUR in Österreich und Südosteuropa.
- Die STRABAG SE ist weiterhin auf Expansionskurs und hat Interesse am Erwerb zweier serbischer Straßenerhalter, der PZP Beograd und der Vojvodinaput-Bačkaput, bekundet. Bei erfolgreichem Abschluss der Transaktion würde der österreichische Baukonzern, der bereits Anteile an drei weiteren serbischen Straßenerhaltungsunternehmen hält, die Hälfte des serbischen Marktes beherrschen. Die zum Verkauf stehenden Unternehmen werden als Teil eines Privatisierungsprogramms der serbischen Regierung veräußert.
- Portfoliobereinigung bei der Conwert Immobilien Invest SE: Die an der Wiener Börse notierte Gesellschaft gibt ihr gesamtes Portfolio in der Tschechischen Republik und einen Großteil ihres Slowakei-Engagements im Gegenwert von insgesamt 48,5 Mio. EUR ab. Die Transaktion steht in Einklang mit der Strategie der Gesellschaft, sich verstärkt auf den deutschsprachigen Raum zu fokussieren.

Papier und Verpackung

- Die Constantia Flexibles GmbH hat – vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigung – mit der französischen Wendel Gruppe eine neue Alleineigentümerin gefunden. 2009 wurden 75% der Anteile an dem Unternehmen im Zuge der Übernahme der Muttergesellschaft Constantia Packaging AG durch den Investmentfonds OEP übernommen; eine Minderheitsbeteiligung im Ausmaß von 25% wurde weiterhin von der H. Turnauer Stiftung gehalten. Diese plant einen Wiedereinstieg bei Constantia Flexibles und verhandelt derzeit mit Wendel über einen Aktienrückwerb eines Minderheitsanteils.

Handel und Lebensmittel

- Die Aktionäre der Schlumberger AG haben noch bis zum 02.03.2015 die Möglichkeit, das Pflichtangebot der Sastre Holding S.A. anzunehmen. Der Preis pro Stammaktie beträgt 22,190 EUR beziehungsweise pro Vorzugsaktie 13,284 EUR. Bislang verfügt die Sastre Holding über rund 76,52% des Grundkapitals beziehungsweise über 84,12% der Stimmrechte. ■



Dr. Nikolaus S. Lang ist Senior Partner und Geschäftsführer bei The Boston Consulting Group (BCG). Dr. Lang arbeitet seit 17 Jahren mit europäischen Klienten der Maschinenbau- und der Automobilindustrie an Globalisierungs- und Expansionsstrategien mit besonderem Fokus auf M&A und Post-Merger-Integrations. lang.nikolaus@bcg.com

Dr. Mona Philomena Ladler ist Universitätsassistentin am Institut für Österreichisches und Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht der Karl-Franzens-Universität Graz. mona.ladler@uni-graz.at

Tibor von Mérey ist Consultant bei The Boston Consulting Group (BCG) in Wien und vorwiegend tätig für Kunden im Banken- und im Technologie-, Medien- und Telekommunikationssektor. vonmery.tibor@bcg.com

ANZEIGE

Reden ist Silber, Lesen ist Gold.



Goldrichtig liegen Sie mit einem Abonnement des VentureCapital Magazins, wenn Sie monatlich alle Infos, News & Stories rund um die Themen Private Equity, Technologietrends und Unternehmensgründung direkt nach Hause geliefert haben möchten.

facebook.com/VentureCapitalMagazin

twitter.com/vc_magazin



Jetzt abonnieren: <http://vc-mag.de/abo>

VentureCapital
Magazin